

LZ 04.09.2019

Landeszeitung vom 4. September 2019:

## Stolz auf silberne Medaillen und auf blaue Flecken

Bardowicks U12 verkauft sich glänzend bei der deutschen Meisterschaft

**Bardowick.** „Das Turnier werden die Kinder ihr Leben lang nicht vergessen.“ Ole Wolf trainiert gemeinsam mit Kevin Blanquett die U12-Faustballer des TSV Bardowick und hat allen Grund, richtig stolz auf die Jungs zu sein. Denn die erkämpften bei den deutschen Meisterschaften in Kellinghusen Silber – die erste DM-Medaille für den Nachwuchs der Domstädter seit dem Titelgewinn der U12-Mädchen vor sieben Jahren.

Das Turnier fand auf der großen Bühne statt, direkt neben den nationalen Meisterschaften der Frauen und Männer. Beim Bardowicker 5:11, 5:11 im Finale gegen den TV Unterhaugstett aus Baden-Württemberg schauten auch einige gestandene Bundesliga-Spieler vorbei.

Vor vier Jahren hatten die Bardowicker Trainer eine Mixed-Mannschaft gegründet, alle vier Talente von damals sind immer noch aktiv. Zweimal wurde diese TSV-Truppe bereits Bezirksmeister, einmal Landesmeister. Und nun DM-Silber. „Das ist einfach eine Mannschaft“, begründet Wolf den Erfolg. „Alle haben eine unglaubliche Energieleistung abgerufen.“

### Im Viertelfinale fast schon draußen

Schlagmann und Kapitän Mats Hermanns spielte superstark auf, doch einer allein kann natürlich keine Spiele gewinnen. Trainersohn Leo Wolf etwa war sich nach jedem noch so unerreichbar scheinenden Ball, war am Ende richtig stolz auf seine blauen Flecken.

Nach drei Siegen und zwei Unentschieden in der Vorrunde hatte sich Bardowick bei Temperaturen um 30 Grad hauchdünn den ersten Gruppenplatz gesichert, stand damit direkt im Viertelfinale. Hier stand der TSV

mit drei Punkten Rückstand im entscheidenden dritten Satz gegen den Landesrivalen TV Brettorf schon vorm Aus. Als Dustin Reinfeld aber einen eigentlich unmöglichen Ball noch von der Rasenkante rettete, war dies das Signal für die Wende – 11:7.

Ähnlich knapp ging es im Halbfinale gegen den TSV Kleinwillars zu, wieder gewann Bardowick den dritten Satz mit 11:7. Im Finale aber erwies sich Unterhaugstett als zu stark, der TSV war zudem mit seinen Kräften einfach am Ende. Die Enttäuschung war schnell verfliegen. „Bei der Siegerehrung habe ich aber nur strahlende Gesichter gesehen“, erzählt Wolf.

Nun steht im Freien am 21. September in Brettorf nur noch das Niedersachsenschild, die Meisterschaft der Bezirksauswahlen, auf dem Programm, dann startet schon die Hallensaison auf Bezirksebene. Und eine neue Titeljagd kann beginnen. „Wenn die Jungs zusammenbleiben“, glaubt Wolf, „dann können sie noch viel erreichen.“ *saf*



Bardowick grüßt als deutscher Vizemeister. Es spielten (von links): Henry Blanquett, Dustin Reinfeld, Lennart Schlicht, Lasse Paesler, Leo Wolf, Junes Hüls, knieend Mats Hermanns, hinten Trainer Ole Wolf (l.) und Kevin Blanquett. Foto: Seemann

Lünepost 04.09.2019

Lünepost vom 4. September 2019:

## 1x Gold und 8x Silber

### Erfolgreiches DM-Wochenende für Bardowicks Faustballer

**Kellinghusen.** Riesenerfolg für die Faustball-Talente vom TSV Bardowick: Bei ihrer allerersten Deutschen Meisterschaft wurde die U12 des Trainerduos **Kevin Blanquett** und **Ole Wolf** erst im Endspiel gestoppt. In Kellinghusen in Schleswig-Holstein marschierte das Team ohne Niederlage durch die Vorrunde, kämpfte sich anschließend mit Dreisatz-Erfolgen durch Viertel- und Halbfinale. Im Endspiel gegen den TV Unterhaugstett aus Baden-Württemberg war dann etwas die Luft raus. Trotz Führung im ersten Satz unterlagen die Bardowicker mit 5:11 und 5:11.

Die Enttäuschung währte jedoch nicht lange. Vielmehr überwog bei Blanquett der Stolz, schließlich wurde man Zweiter von 24 Startern: „Ich bin mega-stolz auf die Jungs, die trotz der vor allem am Samstag hohen Temperaturen richtig gute Leistungen abgerufen haben.“

Eine Goldmedaille reiste am Sonntag aber doch noch in den Domflecken: Bei den parallel ausgetrage-



**MEDAILLENGEWINNER:** Henry Blanquett (v. l.), Trainer Ole Wolf, Dustin Reinfeld, Lennart Schlicht, Trainer Kevin Blanquett, Lasse Päsler, Leo Wolf, Junes Hüls und Mats Hermanns mit der Ex-Bardowickerin Michaela Grzywatz. Foto: Seemann

nen Meisterschaften der Bundesliga gewann die inzwischen für den Ahlhorner SV spielende Bardowicker Nationalspielerin **Michaela Grzywatz** überraschend Gold. Nach dem

3:1-Finalerfolg gegen den TV Jahn Schneverdingen dauerten die Feierlichkeiten ein wenig länger – denn am Abend war das Team noch ins NDR-Sportstudio geladen. *bec*

Lünepost 28.08.2019

Lünepost vom 28. August 2019:

## Seite an Seite mit den Stars

Bardowicker Faustball-Talente starten bei ihrer ersten DM



**DIE FÄUSTE SIND SCHON GEBALLT:** Die U12-Faustballer vom TSV Bardowick spielen am Wochenende ihre erste Deutsche Meisterschaft. Von links: Leo Wolf, Lennart Schlicht, Junes Hüls, Johannes Cohrs, Henry Blanquett, Lasse Paesler, Dustin Reinfeld und Mats Hermanns.

Foto: Seemann/nh

**Bardowick/Kellinghusen.** Als die deutschen Faustballer vor zehn Tagen Weltmeister wurden, fieberten viele der U12-Faustballer vom TSV Bardowick am Fernseher mit. „Und am Wochenende spielen wir zusammen mit den Nationalspielern bei der deutschen Meisterschaft“, freut sich u. a. **Mats Hermanns**, Angreifer und Mannschaftsführer der Bardowicker, die sich als Niedersachsenmeister für die DM am kommenden Wochenende, 31. August/1. September, qualifiziert haben.

In Kellinghusen bei Itzehoe steigt die Meisterschaft erstmals unter dem Motto „Klein trifft Groß“. Über 2000 Zuschauer werden erwartet. Während die besten U12-Mannschaften des Landes ihre Titelträger ermitteln, spielen parallel die besten Bundesligisten um DM-Gold bei Frauen und Männern.

Ein besonderer Anreiz für die Bardowicker, die ihre erste DM spielen: „Hoffentlich treffen wir die Stars zwischen den Spielen oder in der Kabine“, fiebert Mats schon. Der 11-Jährige hofft besonders auf ein paar Tipps von seinem Idol **Patrick Thomas**. Der ist wie er selbst ein Angreifer – und gilt als der unangefochtene beste Faustballer der Welt.

**Kevin Blanquett** bildet zusammen mit **Ole Wolf** das Trainerduo der Bardowicker Talente. Er hat eher die sportlichen Ziele im Fokus – und die sind durchaus ambitioniert: „Wenn wir die gezeigte Leistung von der Landesmeisterschaft abrufen können, ist ein Platz unter den ersten Fünf durchaus realistisch“, glaubt der frühere Trainer der Bardowicker Bundesligafrauen. „Ein Traum wäre natürlich ein Platz auf dem Treppchen – das wäre für die Jungs auch eine Super-

Belohnung für die sportliche Leistung und die Arbeit, die sie investiert haben.“ In den Wochen vor der DM, besonders in den Sommerferien, wurde das Training dafür noch einmal forciert. Bei Einheiten z. B. im Schwimmbad kam aber auch der Spaß nicht zu kurz. „Jetzt wird es aber auch Zeit, dass es endlich losgeht“, sagt Mats Hermanns.

Am Freitag, gleich nach der Schule, beginnt für die TSV-Talente ihr DM-Abenteuer. Samstag ab 10 Uhr starten sie in ihre Vorrundengruppe mit Gegnern aus Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Schleswig-Holstein. Am Sonntag stehen Platzierungs- und Medaillenspiele auf dem Plan – und vielleicht haben Weltmeister Patrick Thomas und seine Bundesliga-Kollegen dann ja auch mal Zeit, um ihren kleinen Kollegen zuzuschauen ... **bec**

# TSV Bardowick – Faustball Pressezirkel – 2019



Eine Zusammenstellung der lokalen Faustballberichte des TSV Bardowick

LZ 13.07.2019

## Landeszeitung vom 13. Juli 2019:



**Die U12-Faustballer des TSV Bardowick** sicherten sich die Niedersachsenmeisterschaft. Das Team des Trainerduos Kevin Blanquett und Ole Wolf marschierte ohne Satzverlust ins Finale. Dort gab es eine Neuauflage des Duells mit dem MTV Oldendorf. Mit 2:1 siegte der TSV. Als Landesmeister hat sich das Team damit einen Platz bei der DM am 31.8./1.9. in Kellinghusen gesichert. Zum Team gehören (v.l.) Leo Wolf, Lennart Schlicht, Junes Hüls, Johannes Cohrs, Henry Blanquett, Lasse Paesler, Dustin Reinfeld und Mats Hermanns. *Alle Fotos: privat*

Lünepost 29.06.2019

Lünepost  
vom 29. Juni 2019:

BARDOWICK

### Kleine Faustballer lösen DM-Ticket



Riesenerfolg für die U12-Faustballer vom TSV Bardowick: Bei der Landesmeisterschaft sicherte sich das Team souverän den Titel. Nach dem 2:1-Sieg im Finale gegen den MTV Oldendorf war der Jubel vor allem über die Qualifikation zur DM Ende August in Kellinghusen groß. Den Titel holten Kapitän **Mats Hermanns** und **Henry Blanquett** (Foto, v. l.) sowie **Leo Wolf**, **Lennart Schlicht**, **Lasse Paesler**, **Dustin Reinfeld**, **Junes Hüls** und **Johannes Cohrs**. *bec*

## TSV steigt freiwillig ab

Bardowicker Faustballerinnen ziehen sich aus Liga 1 zurück

VON JAN BECKMANN

**Bardowick.** Der TSV Bardowick hat seine Faustball-Mannschaft aus der 1. Bundesliga der Frauen zurückgezogen. Nachdem das Team in der gerade zu Ende gegangenen Hallensaison den Klassenerhalt eigentlich souverän geschafft hatte, steigt es nun freiwillig ab. Ein Neustart erfolgt auf niedersächsischer Verbandsebene. Das bestätigte der Klub jetzt.

### Gleich mehrere Spielerinnen gehen

Wie berichtet, hatte sich TSV-Weltmeisterin **Michaela Grzywatz** in Richtung Bundesliga-Topsteam Ahlhorner SV verabschiedet und auch der Abgang von Angreiferin **Pia Neufeind** zum Süd-Bundesligisten Unterhaugstett war schon länger klar. Zudem zog sich zuletzt Abwehrspielerin **Katharina Kropp** berufsbedingt zurück und Routinier **Katrin Wolter** stand bereits in der abgelauten Hallensaison nicht mehr im Kader.

Der Rückzug betrifft allerdings nur die Hallensaison. Im Feld bleiben die nun deutlich verjüngten TSV-Faustballerinnen weiter in der 2. Bundesliga am Ball.



**VERZICHTEN AUF BUNDES-LIGA:** Die Faustball-Frauen des TSV Bardowick und ihre Trainer treten in der Halle nicht mehr in der höchsten Spielklasse an. Foto: be

### OLDENBOSTEL VERPASST MEDAILLE

Der Bardowicker Faustballer **Till Oldenbostel** hat sein erstes Edelmetall als Trainer knapp verpasst. Bei der Deutschen Meisterschaft der Frauen in Wardenburg zeigten die von Oldenbostel trainierten Frauen des Ausrichters SV Moslesfehn starke Leistungen. Das als Außenseiter ins DM-Rennen gestartete Team warf in der Vorrunde den Topfavoriten und Titelverteidiger TSV Dennach aus dem Rennen.

Das Halbfinale gegen den VfL Kellinghusen verlor die Oldenbostel-Fünf ganz knapp mit 2:3 Sätzen – genau wie das kleine Finale um Bronze gegen den TV Brettorf. „Jetzt ist kurz Ärger angesagt, danach werden wir aber sicher alle stolz auf das Geleistete sein“, sagte der Bardowicker, „denn wir haben vor allem am ersten DM-Tag viel mehr gezeigt, als wir selber von uns erwartet hatten.“ *bec*

Eine Zusammenstellung der lokalen Faustballberichte des TSV Bardowick  
Landeszeitung 12.03.2019:

## Das Ende einer Ära beim TSV Bardowick

Faustballerinnen  
ziehen ihre  
Mannschaft aus der  
Bundesliga zurück

**Bardowick.** Groß war die Freude beim TSV Bardowick über den gerade so geschafften Klassenerhalt in der 1. Hallen-Bundesliga der Faustball-Frauen. Doch schon seit Wochen zeichneten sich dunkle Wolken in Form von Personalproblemen über der Mannschaft ab. Jetzt zogen die Verantwortlichen die Konsequenzen und erklärten den freiwilligen Rückzug aus der Bundesliga.

„Das ist uns total schwer gefallen“, sagt Faustball-Abteilungsleiterin Angelika Kropp, „wir haben viel mit den Spielerinnen gesprochen. Eine andere Entscheidung hätte aber keinen Sinn ergeben.“ Am Ende waren es nur noch vier Spielerinnen, die überhaupt fest für die Hallen-Bundesligasaison 2019/2020 zugesagt hatten. „Die Mann-

schaft wäre in der Bundesliga ständig abgeschossen worden. Das hätte nur für tiefen Frust gesorgt“, erklärt Kropp.

So stand Kathrin Wolter aus familiären Gründen ohnehin nicht mehr zur Verfügung, Nationalspielerin Michaela Grzywatz gab ihren Wechsel zum Ahlhorner SV bekannt, Katharina Kropp muss aus beruflichen Gründen passen, das Gastspiel von Pia Neufeind ist ebenso beendet. Hinzu kommt, dass Kim Reukauf aus Verletzungsgründen in der Halle ebenfalls nicht spielen wird.

**Personeller Aderlass nicht mehr zu kompensieren**

Das war letztlich nicht mehr zu kompensieren, sodass der TSV die Entscheidung traf, das Team zurückzuziehen. Nach den Regularien müsste Bardowick nun in der Bezirksliga neu beginnen. „Wir haben aber einen Antrag gestellt, in der Regionalliga spielen zu können“, erklärt Angelika Kropp, „und es sieht auch so aus, dass das möglich ist.“ Dafür stün-

den aus dem aktuellen Kader noch Janina von der Lieth, Julia von der Lieth und Franziska Heinemann zur Verfügung. Hinzu kommt dann eine Reihe junger Spielerinnen.

Für die TSV-Faustballabteilung geht mit dem Rückzug aus der Bundesliga auch eine Ära zu Ende, die 2012 in der Bezirksliga begann. „Das ist schade. Aber irgendwann kommen eben Dinge

wie Familie, Ausbildung, Studium. Dann lässt sich das nicht mehr alles vereinbaren“, sagt Angelika Kropp.

Das Grundgerüst der jetzigen Mannschaft war auch 2012 schon zusammen und schaffte es mit Erfolgstrainer Heinz Lux von ganz unten bis in die Hallen-Bundesliga. Seit 2015 war der TSV Bardowick dort angesiedelt. Ein Jahr später gelang mit dem neuen Trainer Falk Fedders das gleiche Kunststück, nämlich der Aufstieg in die Feld-Bundesliga. Aus dieser ist man aber mittlerweile wieder in die 2. Liga abgestiegen.

**Ziel ist der Klassenerhalt in der 2. Feld-Bundesliga**

Ein Neuaufbau steht also an beim TSV Bardowick. Für die Feldsaison in der 2. Bundesliga werden dafür die bisherigen Trainer Jens Bulhöfer und Frank Eggert die sportliche Verantwortung übernehmen. Das Ziel ist der Klassenerhalt. Ob das Duo auch für die Regionalliga-Saison in der Halle zur Verfügung steht, ist noch offen. so



Katharina Kropp (l.) und Kim Reukauf spielen nicht mehr für den TSV Bardowick in der Hallen-Bundesliga. Foto: be

Lünepost 10.03.2019:

## Nur Faustball im Kopf

Till Oldenbostel aus Bardowick ist als Trainer bei der DM

**Bardowick/Wardenburg.** Für die Faustball-Frauen und -Männer des TSV Bardowick ist die Saison seit zwei Wochen durch. Dem Bardowicker Till Oldenbostel steht das Highlight jedoch erst noch bevor.

Der TSV-Faustballer lebt seit einigen Jahren in Oldenburg und steht als Trainer bei Frauen-Bundesligist SV Moslesfehn an der Linie. Sein Verein empfängt am Samstag und Sonntag, 9./10. März, die besten Mannschaften des Landes zur Deutschen Meisterschaft.

Auch wenn die Moslesfehner Frauen nach ihrem fünften Platz in der 1. Bundesliga Nord nur über den Ausrichterfreiplatz qualifiziert sind und somit als Außenseiter in die DM gehen, hat sich das Team einiges vorgenommen: „Unser Ziel ist es, am Sonntag noch zu spielen, also bei den Halbfinals dabei zu sein“, erzählt Oldenbostel und ergänzt: „Auch wenn wir dafür am Samstag einen echten Sahnetag bräuchten.“ Damit man in den Vorrundenspielen gegen den

Staffelsieger der Bundesliga Nord, TV Brettorf, und Titelverteidiger TSV Dennach aus Baden-Württemberg überhaupt eine Chance hat, wird in den verbleibenden Tagen noch intensiver trainiert. „Wir arbeiten mehr an den Feinheiten und versuchen, uns noch intensiver als sonst auf die Gegner einzustellen“, berichtet der SVM-Trainer.

Am vorigen Wochenende stand noch einmal eine Zusatzinheit auf dem Programm. „Ich möchte, dass sich die Frauen richtig fokussieren und nichts anderes als Faustball im Kopf haben“, meint Oldenbostel.

Aus den organisatorischen Vorbereitungen für die Meisterschaft haben sich seine Spielerinnen mittlerweile zurückgezogen – die letzten Tage vor dem Turnier sollen sie sich auf ihr Spiel konzentrieren. „Wir freuen uns extrem auf die Fans. In der Halle ist die Stimmung immer noch intensiver als bei einer Feld-DM“, erzählt der Coach, für den Dennach der Topfavorit ist. *becSpille*



**VOLL FOKUSSIERT:** Faustballtrainer Till Oldenbostel setzt bei der DM-Endrunde auf den Heimvorteil seines Teams.



**BARDOWICK**

## **TSV-Frauen halten Klasse und Trainer**

Die Bundesliga-Faustballerinnen des TSV Bardowick beenden die aktuelle Hallensaison auf Platz 7 und schaffen damit den erhofften Klassenerhalt. Zwar verloren die Bardowickerinnen am letzten Spieltag beide Partien (2:3 gegen Stern Kaulsdorf und 0:3 gegen Jahn Schneverdingen). Weil jedoch Konkurrent Schülup parallel auch leer ausging, reichte es am Ende für den TSV. Die Faustballerinnen haben nun erst einmal Pause, ehe sie ab Mai in der Feld-Saison angreifen, wo sie in der 2. Bundesliga Ost antreten – übrigens weiterhin mit **Frank Eggert** und **Jens Bulhöfer**, die auch für die Feld-Saison zugesagt haben. *sta*

# TSV Bardowick – Faustball Pressezirkel – 2019



Eine Zusammenstellung der lokalen Faustballberichte des TSV Bardowick

Landeszeitung 19.02.2019:

## SPORT

### Bardowick schafft den Klassenerhalt

Faustballerinnen müssen aber personellen Aderlass verkraften

» Seite 25



Letztes Spiel für Bardowick: Michaela Grzywatz. Foto: A/t&w

## TSV Bardowick steht vor einem Umbruch

Faustballerinnen schaffen den Klassenerhalt, müssen aber neu aufbauen

**Bardowick.** Es hat gereicht für die Faustballerinnen des TSV Bardowick. Trotz zweier Niederlagen zum Saisonabschluss in Schneverdingen bleibt das Team des Trainergespanns Jens Bulhöfer und Frank Eggert in der 1. Bundesliga Nord. Die Bardowickerinnen wurden am Ende Siebte mit 10:22 Punkten, profitierten davon, dass der TSV Schülup am letzten Spieltag auch nicht mehr zu punkten vermochte.

Schon vor dem ersten Spiel erreichte Bardowick die Nachricht, dass Schülup seine erste Partie bereits 0:3 gegen Moslesfeln verloren hatte. Damit war

den Domstädterinnen der Klassenerhalt bereits sicher. Die begannen danach gegen Stern Kaulsdorf aus Berlin sehr stark, gewannen die ersten beiden Sätze 11:8 und 12:10, danach aber fehlte die Kraft: 7:11, 5:11, 8:11. Gegen Schneverdingen hatte Bardowick dann keine Chance: 1:11, 4:11, 7:11.

„Uns war von Anfang an klar, dass es eine sehr schwere Saison werden würde“, sagt TSV-Trainer Jens Bulhöfer, „aber der Zusammenhalt im Team war top.“ Nachdem Kathrin Wolter aus familiären Gründen ihren Saisonverzicht bekannt gegeben hatte, legte Bardowick auf der Schlagposition mit Nationalspielerin Pia Neufeind noch einmal prominent nach.

„Michaela Grzywatz wäre da auf eine ganze Saison gesehen überfordert gewesen“, sagt Bulhöfer, „Pia Neufeind hat uns ei-



Nationalspielerin Michaela Grzywatz (Archivfoto) machte ihr vorerst letztes Spiel im Trikot des TSV Bardowick. Foto: t&w

nige Punkte gerettet. Andererseits hat sie nicht immer das gemacht, was wir als Trainer vorgegeben haben. Sie hat da schon ihren eigenen Kopf.“ Die Angreiferin hatte sich schon nach dem vorletzten Spieltag aus beruflichen Gründen nach Süddeutschland verabschiedet.

Einen weiteren Abschied gab es durch Michaela Grzywatz. Die Nationalspielerin verlässt den TSV Bardowick und wechselt zum Ahlhorner SV. Ein herber Verlust, zumal aktuell die Angriffssposition verwaist ist. „Wir müssen jetzt schauen, ob wir auf dieser Position noch nachlegen können“, sagt Bulhöfer, der den TSV mit Frank Eggert auch in der Feldsaison (2. Bundesliga Nord) trainieren wird.

Michaela Grzywatz ging nicht, ohne noch einmal emotionale Worte an ihr Team und ihren Verein zu richten. „Ich möch-

te mich herzlich für die vergangenen Jahre bedanken. Es war ein Auf und Ab, aber man sollte nie vergessen, was wir gemeinsam geleistet haben. Gestartet in der Bezirksliga haben wir uns Jahr für Jahr und Liga für Liga nach oben gekämpft und uns zu einem unangenehmen Gegner in der 1. Bundesliga entwickelt. Für mich geht es nun zwar in einen anderen Verein und ich bin gespannt, was auf mich zukommt, weiß aber auch, wie viel ich ‚zuhause‘ bei meiner TSV-Familie gelernt habe. Dafür bin ich unheimlich dankbar“, wird sie in einer Mitteilung des TSV zitiert.

Zudem wird Abwehrspielerin Katharina Kropp aus beruflichen Gründen nicht mehr für den TSV spielen. Die Bardowickerinnen stehen also vor einem personellen Umbruch. „Unser Ziel für die Feldsaison ist der Klassenerhalt“, sagt Bulhöfer. so



## **Rettung zum Abschied von Grzywacz?**

---

**Bardowick.** Ein Sieg trennt die Faustballerinnen des TSV Bardowick noch vom endgültigen Klassenerhalt in der 1. Hallen-Bundesliga. Vor dem letzten Spieltag liegt Bardowick vier Punkte vom ersten Abstiegsrang. Zum Abschluss in Schneverdingen (Sonntag, 11 Uhr) spielt der TSV gegen den gastgebenden TV Jahn und gegen die punktgleichen Kaulsdorferinnen. Falls beide Partien verloren gehen, könnte der TSV Schülpe mit Heimsiegen gegen Moslesfehn und Kellinghusen noch vorbeiziehen.

Vorerst die letzten Spiele für Bardowick bestreitet dabei Nationalspielerin Michaela Grzywacz, die ab der Sommersaison für den deutschen Rekordmeister Ahlhorner SV auflaufen wird. „Ich will weiterkommen und brauche die Herausforderung“, sagte die 24-Jährige der Lünepost mit Blick auf die WM im Juli. Die Bardowicker Jugend will sie weiter trainieren. lz



## Weltmeisterin verlässt den TSV Bardowick

Sie steht vor einem Neuanfang: **Michaela Grzywatz** (Foto), Faustball-Weltmeisterin vom TSV Bardowick, wird in der Feldsaison für einen anderen Verein auflaufen. Und trotzdem geht sie nicht so ganz >>> Seite 4

Foto: t&w/nh

## Bardowick verliert seine Weltmeisterin

Faustball-Nationalspielerin Michaela Grzywatz wechselt zum Rekordmeister



Foto: t&w/nh

**Bardowick.** Wenn die Bundesliga-Faustballerinnen des TSV Bardowick am Sonntag, 17. Februar, in Schneverdingen zu den letzten Saisonpartien auflaufen, wird es für Angreiferin **Michaela Grzywatz** ein ganz besonderer Spieltag. Es wird ihr vorerst letzter im grünen TSV-Trikot: „Ich wechsle zur Feldsaison zum Ahlhorner SV. Das habe ich meinem Team beim Spieltag vor zwei Wochen mitgeteilt“, bestätigt die mit EM- und WM-Gold dekorierte Nationalspielerin. Angesprochen auf die Grün-

**NEUSTART BEIM TOPTEAM:** Nationalspielerin Michaela Grzywatz will wieder Spaß am Faustball haben.

de für den Wechsel zum Klub aus dem Landkreis Oldenburg, sagt die 24-Jährige: „Ich brauche einfach mal einen Neustart. Als ich das letzte Mal auf Rasen gespielt habe, habe ich mir den Arm gebrochen, danach sind der Spaß und die Leichtigkeit etwas verloren gegangen.“ Mit den Spielerinnen des Rekordmeisters (rund 100 Titel von der Jugend bis zu den Senioren) steht die Bardowickerin schon lange in freundschaftlichem Kontakt: „Das passt menschlich, vor allem mit Führungsspielerin **Janna Köhrmann** habe ich ein gutes Verhältnis. Jetzt freue ich mich darauf, einmal einfach nur zu spielen und mich nicht auch noch um die Dinge drumherum zu kümmern“, sagt sie.

Zudem sei die Qualität bei Topteam ASV eine andere als bei Feld-Zweitligist TSV: „Ich will weiterkommen und brauche die Herausforderung“, sagt Michaela Grzywatz, „und im Nationalkader wird einiges mehr als die Basics gefordert.“ Im Juli stehen in Tschechien die Europameisterschaften an – da möchte die Noch-Bardowickerin gerne wieder dabei sein.

Ihre bisherigen Mitspielerinnen vom TSV wird Michaela Grzywatz auch in Zukunft regelmäßig sehen: „Ahlhorn trainiert montags und mittwochs, da habe ich dienstags Zeit für das Bardowicker Training. Und meine tollen Mädchen aus der TSV-Jugend werde ich natürlich auch weiter als Trainerin betreuen.“ *bec*



Eine Zusammenstellung der lokalen Faustballberichte des TSV Bardowick  
Lünepost 06.02.2019:

### BARDOWICK

## Faustball: Spannung im Saisonfinale

Noch ein Sieg, und die Bundesliga macht auch im kommenden Winter in der Bardowicker Bardenhalle Station. Für die Faustballerinnen des TSV wird es nochmal spannend. Doch ausgerechnet bei den Endspielen fehlt die beste Angreiferin >>> Seite 6

## Faustball: Männer steigen ab, Frauen müssen noch zittern

**Bardowick.** Das Abenteuer 2. Bundesliga ist für die Faustball-Männer des TSV Bardowick schon nach einer Saison wieder vorbei. Nach zwei Niederlagen beim abschließenden Spieltag in Brettorf bei Oldenburg landet das TSV-Team nur auf dem vorletzten Rang im Abschlussklassement. Drei Siege aus 16 Partien waren am Ende zu wenig. Nach einem klaren 0:3 gegen Meister TV Brettorf und einem 1:3 gegen den MTV Vorsfelde starten die Bardowicker in der kommenden Hallen-Spielzeit wieder in der Regionalliga.

### TSV-Frauen fehlt noch ein Sieg

Zwei Klassen höher, in der 1. Bundesliga der Frauen, will der TSV auch in Zukunft vertreten sein. Doch der Mannschaft von Weltmeisterin **Michaela Grzywatz** fehlt noch mindestens ein Sieg, um den Klassenverbleib abzusichern. „Leider konnte das rettende Ufer aus eigener Kraft noch nicht erreicht werden“, ärgerte sich Grzywatz nach dem Sonntag-Spiel-

tag, der die TSV-Frauen ebenfalls nach Brettorf geführt hatte. Hier unterlagen die Bardowickerinnen dem Gastgeber deutlich mit 0:3 Sätzen. „Zu viele Eigen- und Absprachefehler“ nannte die Angreiferin als Ursache. Auch das zweite Spiel gegen DM-Kandidat VfL Kellinghusen musste man trotz gutem Start mit 1:3 Sätzen verloren geben.

### Letzte Spiele ohne Top-Angreiferin

Vier Punkte beträgt der Vorsprung des TSV auf den ersten Abstiegsrang. Klingt viel, ist es aufgrund von zwei mehr bestrittenen Partien jedoch nicht. „Nun wird sich beim letzten Spieltag am 17. Februar in Schneverdingen entscheiden, ob Bardowick erstklassig bleibt“, erklärt Michaela Grzywatz. Bitter für den TSV: Ausgerechnet bei den Abstiegsendspielen gegen den TV Jahn und gegen Stern Kaulsdorf muss man auf **Pia Neufeind** verzichten. Die Schlagfrau und Weltmeisterin von 2016 bestritt am Wochenende ihre letzten Partien im Bardowick-Dress. *bec*



Landeszeitung 05.02.2019:

## Top-Duo zu stark für Bardowick

---

**Bardowick.** Die Faustballerinnen des TSV Bardowick müssen weiterhin um den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga Nord zittern. In Brettorf verlor der TSV beim gastgebenden TV klar mit 0:3 (6:11, 4:11, 5:11) und gegen den VfL Kellinghusen 1:3 (11:6, 6:11, 10:12, 4:11). Bardowick holte somit gegen das Führungsduo der Liga erwartungsgemäß keine Punkte. Positiv war anzumerken, dass alle Spielerinnen zum Einsatz kamen und positive Ansätze zeigten.

Ob Bardowick nun in der Liga bleibt, entscheidet sich am 17. Februar in Schneverdingen. Dort trifft der TSV dann zum Saisonfinale auf den TVJ Schneverdingen und Schlusslicht TK Hannover. Aber dann wird Bardowicks Hauptangreiferin Pia Neufeind fehlen.

Für den TSV Bardowick spielen: Pia Neufeind, Janina von der Lieth, Kim Reukauf, Nadja Stelter, Katharina Kropp, Julia von der Lieth, Inga Wolgast, Janina Jirjahlke und Michaela Grzywatz.

Landeszeitung 22.01.2019:

## Auf dem Weg zum Klassenerhalt

Bardowicks  
Faustballerinnen  
auf Kurs

# 25



## HVL geizt nicht mit Toren

Lüneburg. Tore satt war das Motto des Landesliga-Spiels der weiblichen C-Jugend des HV Lüneburg bei der HSG Seevetal. Letztlich setzte sich der HVL mit 11:37 (21:19) durch und festigte damit Tabellenplatz zwei.

„Ein reiner Schlagabtausch quasi ohne Abwehr, schön für die Zuschauer“, berichtete HVL-Coach Sascha Borbe. Da keine Schiedsrichter angesetzt waren, musste Borbe selbst pfeifen, bekam dafür von allen Seiten Lob. Nach der Halbzeit setzte sich der HVL entscheidend ab, führte ab der 34. Minute stets mit vier Toren Differenz oder mehr. Überlegend präsentierte sich HVL-Rückraumspielerin Jule Oldeland, die nicht nur 18 Tore (!) warf, sondern auch mit vielen Anspielen an den Kreis oder zu den Außen glänzte. *upo*

HVL: Gronewold, Brackelmann - Oldeland (18/3), Schütze (4), Hellmund (4), Ehlbeck (3), Obeck (3), Brune (3), Stegen (2), Scheipers (2), Hinrichs (1), Strunk.

## Bardowick auf einem guten Weg

TSV-Faustballerinnen  
beim jüngsten  
Spieltag mit 2:2  
Punkten im Plan

**Bardowick.** Die Faustballerinnen des TSV Bardowick sind dem Klassenerhalt in der 1. Hallen-Bundesliga Nord einen Schritt näher gekommen. Beim Heimspieltag in der Badenhalle verbuchten die Domstädterinnen 2:2 Punkte. Mit nunmehr 10:14 Zählern rangiert der TSV in der Tabelle auf Platz sechs.

Gegen Schlusslicht TK Hannover fuhr Bardowick einen ungefährdeten 3:0 (11:8, 12:10, 11:6)-Sieg ein. Die Gastgeberinnen starteten mit Pia Neufeind und Michaela Grzywatz im Angriff, Kim Reukauf im Zuspiel sowie Julia und Janina von der Lieth in der Abwehr. Durch ein konzentriertes Zusammenspiel auf allen Positionen war der wichtige Sieg nie gefährdet.

Im zweiten Spiel gegen den SV Moslesfehn sah es lange so aus, als könne der TSV die volle

Ausbeute von vier Punkten sichern. Bardowick führte 2:0, musste sich dann aber noch 2:3 geschlagen geben. In Sätzen ausgedrückt hieß das: 11:8, 11:17, 9:11, 8:11, 12:14.

In dieser Partie kam Nadja Stelter für die angeschlagene Kim Reukauf ins Zuspiel und Katharina Kropp wechselte mit Julia von der Lieth. Immer wieder punktete Pia Neufeind mit starken Angaben und auch die Ab-

wehr stand kompakt und sicher. Danach aber schlichen sich vermehrt leichte Fehler ein, es kam zu einem Bruch im Bardowicker Spiel. So gingen die Sätze drei und vier an die Gäste.

Sehr umkämpft war schließlich der letzte Durchgang. Lautstark angefeuert von den Zuschauern und den Auswechselspielerinnen, wurden beim Stand von 6:5 für Bardowick letztmals die Seiten gewechselt. Mosles-

fehn aber ließ sich nicht abschütteln und nutzte schließlich seinen ersten Matchball mit einem druckvollen Schlag durch die Mitte. *lz*

**Es spielten für den TSV Bardowick:** Pia Neufeind, Janina von der Lieth, Julia von der Lieth, Kim Reukauf, Nadja Stelter, Katharina Kropp, Franziska Heinemann, Janina Jirjahlke, Inga Wolgast und Michaela Grzywatz.



Janina von der Lieth holte mit dem TSV Bardowick zuletzt 2:2 Punkte.

Foto: t&w

# TSV Bardowick – Faustball

## Pressezirkel – 2019



Eine Zusammenstellung der lokalen Faustballberichte des TSV Bardowick  
Lünepost 19.01.2019:

**BARDOWICK**

### Endspurt bei den Faustballerinnen

Der letzte Heimspieltag der Hallensaison steht am Sonntag bei den Bundesliga-Faustballerinnen des TSV Bardowick auf dem Plan. Ab 11 Uhr empfängt der TSV in der Bardenhalle das Liga-Schlusslicht aus Hannover und die Mannschaft aus Moslesfehn, bei der mit **Till Oldenbostel** ein Bardowicker Spieler als Trainer an der Linie steht >>> Seite 7



**FAUSTBALLERINNEN VOLL FOKUSIERT:** Für Welt- und Europameisterin Michaela Grzywatz (M.) und ihre Teamkolleginnen stehen am Sonntag in der Bardowicker Bardenhalle wegweisende Bundesligaspiele an. Foto: behrh

## Endspurt in der Bardenhalle

### Faustballerinnen wollen Bundesliga-Verbleib klar machen

**Bardowick.** So wenig Abstiegsorgen hatten Bardowicks Bundesliga-Faustballerinnen schon ganz lange nicht mehr: Sechs Spiele vor Saisonende könnte das TSV-Team schon die Weichen für eine weitere Hallen-Spielzeit im Oberhaus stellen. Denn am Sonntag, 20. Januar, kommen mit dem immer noch sieglosen Schlusslicht TK Hannover und dem DM-Gastgeber SV Moslesfehn zwei Mannschaften in die Bardenhalle, die den Bardowickerinnen liegen sollten.

„Um den vorzeitigen Klassenerhalt zu schaffen, müssen zwei Siege her“, fordert TSV-Nationalspielerinnen **Michaela Grzywatz** und warnt: „Sollten

wir nicht gewinnen, sind wir wieder ganz dicht an den Abstiegsrängen.“

In der Hinrunde gewannen die Bardowickerinnen beide Begegnungen nach fünf hart umkämpften Sätzen. Auch diesmal sind zwei Marathon-Matches möglich: „Das hängt aber davon ab, wie die beiden mit unserer weiten, Kräfte zehrenden Halle zurecht kommen“, glaubt die Angreiferin. Um Kräfte zu schonen, kann das Trainerduo **Jens Bulhöfer** und **Frank Eggert** auf alle Spielerinnen zurückgreifen: „Es sind alle fit, so sind wir auf allen Positionen mindestens doppelt besetzt“, freut sich **Michaela Grzywatz**.

Wie immer werden die Ränge in der Bardenhalle gut gefüllt sein – diesmal ist es vielleicht noch ein bisschen voller als sonst, denn TSV-Fans haben ein letztes Mal die Möglichkeit, Ausnahme-Angreiferin **Pia Neufeind** im Trikot des Heimteams zu sehen. Die Oldenburgerin hatte nur für diese Spielzeit beim TSV zugesagt, sie wird ab der Feldsaison für den TV Unterhaugstett aus der Süd-Bundesliga auflaufen. Vorher will sie aber nochmal zusammen mit Nationalmannschaftskollegin **Grzywatz** und dem TSV-Team zwei Heimsiege eintüten, um vielleicht auch noch ein wenig in der Tabelle zu klettern. *bec*